„Vom Unternehmerverein war keiner da“

Interview mit dem Vorsitzenden des Badeteichvereins in Schönberg, Michael Heinze, über Probleme und Fortschritte in der Saison 2011, die Gründung eines neuen Vereins und eine geplatzte Gesprächsrunde.

OZ: *Der neue Verein „Unternehmen für Schönberg“ nennt als eines seiner Ziele den Betrieb des Badeteichs, der bisher in der Obhut Ihres Vereins ist. Was halten Sie von diesem Angebot?*
Heinze: Ich kenne dazu nur das, was über die Presse bekannt geworden ist. Es sollte jetzt ein Gespräch geben mit dem Unternehmerverein. Der amtierende Bürgermeister, Herr Götze, hatte dazu eingeladen. Vom Unternehmerverein war keiner da – leider –, sodass ich immer noch nicht weiß, wie die Sache zu verstehen ist.

OZ: *Wer sollte an dem Gespräch teilnehmen?*
Heinze: Geplant war, dass die Vorstände sowohl des Unternehmervereins als auch des Badeteichvereins sowie die Stadtvertreter teilnehmen.

OZ: *Haben Sie den Eindruck, der Unternehmerverein will dem Badeteichverein das Wasser abgraben?*
Heinze: Das ist das Problem: Ich kann zu den Absichten, den Intentionen des Unternehmervereins nichts sagen, weil niemand gekommen ist. Alles andere wäre Spekulation.

OZ: *Wie ist die Badesaison 2011 gelaufen?*
Heinze: Schlicht und einfach schlecht. Es kann sicher jeder nachvollziehen, dass es wettermäßig kein richtiger Sommer war und wir wissen aus den vorangegangenen Jahren, dass es nicht ausreicht, dass ein Tag warmes Wetter ist. Die Badegäste warten gerne darauf, ob das Wetter stabil bleibt. Da die Wetterwechsel in diesem Jahr aber sehr häufig waren mit zwei, drei Tagen Sonne und dann wieder eine Schlechtwetterperiode, hatten wir wenige Besucher. Demzufolge war die Saison einfach schlecht. Hinzu kommt, dass wir Probleme hatten mit einem Zerkarienbefall, die allerdings nicht nur bei uns im Schönberger Badeteich aufgetreten sind, sondern bundesweit in natürlichen Gewässern und natürlich gereinigten Gewässern. Das hat zusätzlich Besucher fern gehalten vom Badeteich. Das alles trug dazu bei, dass wir sehr wenig Einnahmen aus Eintrittsgeldern hatten und demzufolge eine schlechte Bilanz.

OZ: *Der Badeteichverein hat einen zusätzlichen Zuschuss der Stadt in Höhe von 15 000 Euro beantragt.*
Heinze: Es gibt eine Entscheidung der Stadtvertreter, dass wir kein Geld bekommen. Der Beschluss der Stadtvertreter hat aber noch einen zweiten Satz: uns mit dem Verein „Unternehmen für Schönberg“ in Verbindung zu setzen. Das hat, wie gesagt, nicht geklappt. Wir werden unabhängig davon persönlich versuchen, mit den Unternehmern ins Gespräch zu kommen, weil wir die Sache ja klären wollen und müssen.

OZ: *Was unternimmt der Badeteichverein, um der Zerkarien Herr zu werden?*
Heinze: Da gibt es kaum Möglichkeiten, weil ja das Wasser des Badeteichs natürlich geklärt wird. Wir hoffen darauf, dass sich die ganze Geschichte im Winter erledigt und die Natur sich selbst hilft. Von Spezialisten, die sich mit diesen Dingen beschäftigen, ist uns versichert worden, dass das, was in diesem Jahr wie gesagt nicht nur in Schönberg, sondern bundesweit passiert ist, ein Ausnahmezustand war. Wir haben die Hoffnung, dass es im nächsten Jahr vorbei ist.

OZ: *Plant der Verein Veranstaltungen für die kalte Jahreszeit?*
Heinze: Wir werden auf jeden Fall wieder Schlittschuhlaufen anbieten, wenn das Wetter es zulässt. Wir hatten es ja im letzten Winter einmal mit sehr großer Resonanz. Diesmal wollen wir es möglichst oft anbieten. Außerdem werden wir mehrere Arbeitseinsätze am Badeteich durchführen, um bestimmte Dinge, die wir auf der Wunschliste haben, voranzutreiben. Unter anderem geht es darum, einen Wasserspielplatz einzurichten. Dafür sind noch einige Arbeiten notwendig. Wir wollen auch, dass wir die Neugestaltung der Fassade fertig bekommen und wir wollen nicht zuletzt das Dach fertig neu eindecken.



Michael Heinze ist ehrenamtlicher Vorsitzender des „Badeteich Schönberg e. V.“. Mitglieder des Vereins haben unlängst die Fassade des früheren Freibadgebäudes neu gestaltet.

OZ: *Wie gut wird die Piratenklause am Badeteich angenommen?*
Heinze: Sehr gut. Wir können davon ausgehen, dass hier fast jedes Wochenende eine Feierlichkeit stattfindet – unterschiedlichster Natur von der Geburtstagsfeier bis zur goldenen Hochzeit. Auch Unternehmen und Vereine feiern hier. Mit der Auslastung dieses Teils des Badeteichbetriebs sind wir sehr zufrieden.

Interview: Jürgen Lenz



Still ruht der Badeteich in Schönberg. Die Winterpause hat begonnen. Für die kalte Jahreszeit plant der Betreiberverein Arbeitseinsätze.

Verein rettete Badefreuden

1955 öffnet erstmals ein Freibad in Schönberg. Den Bau trieben zahlreiche Einheimische und ortsansässige Betriebe voran.

1996 gründen Frauen und Männer den „Förderverein für die Erhaltung und Erneuerung des Schönberger Schwimmbades“.

1998 öffnet die Stadt ihr Freibad aus finanziellen Gründen nicht mehr. Für eine Modernisierung waren eine Million D-Mark veranschlagt.

2004 verpachtet die Stadt das Freibad an den Verein, der die Anlage mit Hilfe von Stadt, Spendern, Sponsoren und Helfern zum Badeteich umbaut und sich in „Badeteich Schönberg e. V.“ umbenennt.

2007 eröffnet der Badeteichverein seine erste Saison.



Hausmeister Fred Hauser mäht die Liegewiese.

Fotos: Jürgen Lenz